



hobitz

*d'Zeitung vum
Syndicat d'Initiative
Wanseler*

1 / 2010

D'ZEITUNG VUM

SYNDICAT D'INITIATIVE WANSELER

Index:

Leitartikel	4	WEISE ist DER Mensch, der NICHT den Dingen nachtrauert, die er NICHT besitzt, sondern sich DER Dinge ERFREUT die er HAT.	(Epiktet)
Generalversammlung	5		
Sitzungsberichte	5		
Beitrag 2010	6		
Erënnerungsmédaille	6	Und plötzlich weißt du:	
Buchtipp	7	Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.	
Concert zu Béiwen	8		
Das Haselhuhn	9		
Etat Civil	10		
Der Stahlhelm	11-12		(Meister Eckhart)
De Weelzer Turnveräin	17	So mancher schwimmt im ÜBERFLUSS,	
Tumbling	18	hat Haus und Hof und Geld, und ist doch immer voll Verdruss und freut sich nicht der Welt.	
Kaffiskränzchen zu Bärel	19		
Ehrenbäume	20		
Cercle Para	21		
Winteraustellung	22		
Bummelbus	23		(Johann Martin Miller)
113	24-25	Lerne Dich DANKBAR freuen, auch über DIE Freude, die Du GEHABT hast.	
Gedenkfeier zu Bärel	26	Und schreie nicht wie kleine Kinder "MEHR !", wenn sie gerade AUFHÖRT.	
Gastronomie	27		

Titelfoto: Fernand SCHAUL (Otto von Bismark)

D'HOBITZ – NUMMER 102 – 1/2010

Auflage: 400
Erscheint: 3-4 pro Jahr
Druck: Syndicat d'Initiative Winseler
Layout: Forum pour l'Emploi E-mail: rfourmann@fpe.lu
Olivier KNEIP / Roland FOURMANN
Offset: Imprimerie EXE Troisvierges
Adresse: S.I. Winseler, maison 4, L-9752 Hamiville
Redaktioun: Mim ESCH, Georges KEIPES, Charles PAULY, Marie-Anne
SCHAUL, Guy SCHOLZEN



3
D'Hobitz



Kinder brauchen Helden

Dominik Brunner. Ich wünschte mir, nicht über diesen Mann schreiben zu müssen. Dass ich und Millionen Menschen seinen Namen nie gehört hätten. Dominik Brunner ist ein Held.

Ohne zu zögern, stellt er sich am 12. September in einer deutschen S-Bahn zwischen vier Jugendliche und ihre zwei Peiniger. Die Aggressoren fordert er auf, die Jungs in Ruhe zu lassen.

Kurz darauf auf dem Bahnsteig schlagen die beiden Gewalttäter auf ihn ein. Der 50-jährige Manager aus Niederbayern wird Opfer zweier jugendlicher Schläger. Nicht sein Tod solle in Erinnerung bleiben, sondern seine Tat, meinte der Pfarrer bei seiner Beerdigung.

Zivilcourage beweist nicht derjenige, der durch sein Handeln beabsichtigt, als Held in die Geschichte eingehen zu wollen, sondern ist ein Charakterzug von dem, der auf eine Ungerechtigkeit reagiert und dessen eingreifen ihm persönlich mehr Nachteile als Vorteile bringt.

Namen solcher Menschen sollten Schulen zieren. Damit Zivilcourage ein Gesicht bekommt und unser Nachwuchs Vorbilder. Der nationale Gedenktag bietet Jahr für Jahr eine gute Gelegenheit, sich mit dieser Idee zu befassen.

Besonders mutige Menschen gab es auch vor 65 Jahren zur Nazi-Zeit. Bloß ihre Namen heben die Nach-Kriegs-Generationen längst vergessen oder wissen nichts mehr mit anzufangen.

In Brunners Todesanzeige hieß es: „Wo Zivilcourage keine Heimat hat, reicht die Freiheit nicht weit“



(Christian)

Generalversammlung des S.I. in Doncols

Charles Pauly begrüßte die Anwesenden, darunter den Bürgermeister Romain Schroeder sowie die Vertreter des Gemeinderates Marco Schmitz und Paul Kayser und zahlreiche interessierte Einwohner der hiesigen Gemeinde.

Sekretär Guy Scholzen bot eine Kurzfassung der verschiedenen Aktivitäten des S.I. Winseler im verflorbenen Jahr 2009, darunter die Messe für die Kriegsoffer in Berlé, die Aktion „Grouss Bôtz“, die Teilnahme am Semi-Marathon, den Ausflug ins Elsass mit der Besichtigung des KZ Natzweiler-Struthof, zwei verschiedenen Kunstaustellungen in Nörtringen sowie dem Konzert der Big-Band der Militär-Musik in Bavigne. Nach diesem Aktivitätsbericht folgte ein ausführlicher Kassenbericht. Trotz vieler Ausgaben im Jahr 2009 ist die Kassenlage noch gesund.

Kassenrevisor Yves Bissener bescheinigte dann auch eine genaue Kassenführung und bat die Versammlung, den Kassierer zu entlasten. Anschließend stellte Guy Scholzen das Programm 2010 vor.

Charles Pauly bedankte sich bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates des S.I. Winseler für die viele unentgeltlich geleistete Arbeit. Bürgermeister Romain Schroeder ergriff das Wort und freute sich über die vielen verschiedenen Aktivitäten des S.I. und versprach auch, dass die Gemeinde Winseler immer ein offenes Ohr für die Belange des S.I. haben werde.

Zum Abschluss dieser Generalversammlung bot die Gemeinde Winseler den Ehrenwein an.

G.Sch

Sitzungsbericht

Sitzung, vom 6. Januar 2010

Über den zusammengefassten Bericht der Aktivitäten des Jahres 2009 wurde diskutiert.

Programm 2010

Das Programm des S.I. Winseler wurde besprochen.

Gedenkfeier in Berlé 3. Januar 2010

Konzert Big Band der Militär-Musik 10. Januar 2010

Generalversammlung 10.03 in Doncols

Grouss Bôtz 17. April 2010

Normandie 30. August – 3. September 2010

Kunstaustellung 29. Oktober – 8. November 2010

Winteraustellung 26. November – 05. Dezember

Winterkonzert in der Kirche von Doncols 12. Dezember 2010

Rencontre sans frontières

Dem Vorstand wurde die Bilanz der ersten „Rencontre“ präsentiert. Die anwesenden Vorstandsmitglieder waren einstimmig der Meinung, dass alle teilnehmenden Gemeinden eine Nachzahlung an das S.I.W leisten müssen.

Hobitz

Die Zeitung des S.I. Winseler wird auch dieses Jahr voraussichtlich 3-4 X veröffentlicht.



5

D'Hobitz

S.I.Wanseler

Léif Hobitzlieserinnen,
Léif Hobitzlieser,

Heimat wëlle mer Eech froen Äert Hobitz-Abonnement fir d'Joer 2010, op eisen CCPL IBAN LU34 1111 0005 0520 0000 ze iwerweisen.

D'Abonnement kascht 12,50 , sollt Der vun eiser Hobitz begeschtert sën, da wäre mer frou wann Der é Sympathie-Abonnement gingt bei eis huelen. Eng Iwerweisung vun méi wéi 12,50 as automatisch é Sympathie-Abonnement an dat encouragéiert déi ganz Equipe vum Syndicat.

Mer soën Ech am viraus villmols Merci a verbleiwen mat frëndlichen Gréiss.

De Komité

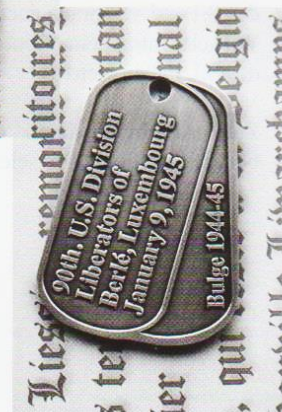
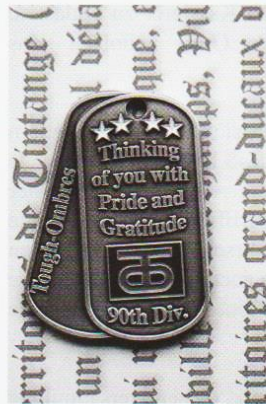
Erënnungsmédaille

Bei Geleeënheet vum 65. Joersdag vun der Libératioun vun den Dierfer aus der Gemeng Wanseler gët den S.I.Wanseler eng Erënnungsmédaille no dem Entworf vum Norbert Morbé eraus.

D'Médaille huet een Format vun 60x40 mm an as aus oxydiéiertem Sëlwer. Èt ass wirklich derwärt, seng Privatsammlung mat dëser Médaille ze beraïcheren.

Bei Iwerweisung vun 25 Euros op den CCPL LU34 1111 0005 0520 0000 vum S.I.Wanseler kritt Dir dës Medaille heemgeschéckt.

G.Sch



Buchtipp

Jos Goergen

Bornes frontières

„Grenzmarken“

Von Kindesbeinen an interessiert sich Jos Goergen für die alten gusseisernen „Grenzmarken“ an der belgisch-luxemburgischen Grenze die 1843 aufgerichtet wurden. Auf einer 150 km langen Reise hat er zu Fuß diese Grenzzeugen aufgesucht und gefunden.

Dieses Buch beschreibt die Geschichte dieser „alten entschlafenden mythischen Damen“ und deren Anekdoten. Es erklärt den manchmal unverständlichen Verlauf der Grenze und erzählt das Schicksal der damaligen Grenzbewohner.

Bewundern Sie die vielen Fotos und Karten.

„Bornes frontières“

Sur un voyage de 150 km, le long de la frontière «belgo-luxembourgeoise», Jos Goergen a cherché et trouvé sur son trajet, tracé en 1843, les 287 bornes. Ce livre fait revivre ces bornes, en passant par l'histoire et leurs anecdotes.

Comprennez le tracé de la démarcation parfois incompréhensible, plaisant, irrationnel, pittoresque et militaire. Découvrez le sort des citoyens d'antan!

Admirez vous les belles les belles photos des «vieilles Dames endormies».

Format : 16,5 x 23 cm – 170 Seiten
/ pages

Riches en photos et cartes
quadricouleurs / viele Farbfotos

*Prix / Preis : 30.- Euros (& 5.- Euros
Frais d'envoi pour la Belgique)*

Commande par virement /
Bestellung per Überweisung

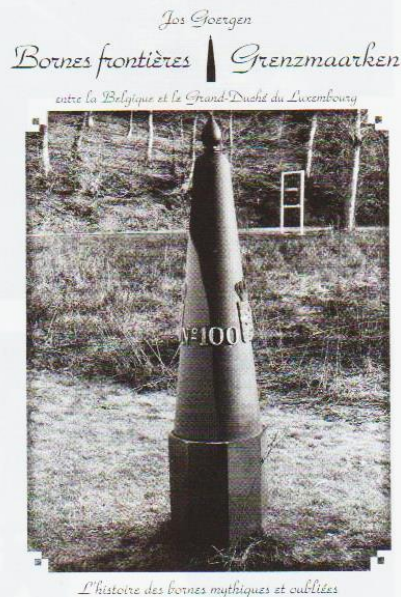
Code BIC: CCPLULL – 1111 1209 6910
0000 (Jos Goergen Colpach-Haut)

En indiquant votre adresse et la mention
/ mit Angabe Ihrer Adresse sowie der
Bezeichnung:

„Livre bornes“

Jos Goergen
24 Mayrischstrooss
L-8528 Colpach-Haut

Gsm: (00352) 691 629 350
e-mail: gojo@pt.lu



7

D'Hobitz



Big Band Konzert in Bavigne am Sonntag den 10. Januar 2010.

Das SIW hatte dieses Jahr die Big Band der Militärmusik zu einem Konzert in die Mehrzweckhalle nach Bavigne eingeladen. Vor einem gut gefüllten Saal und einem begeisterten Publikum erlebten wir ein Konzert der Superlative unter der Leitung von dem berühmten Dirigenten Erny Hammes. Wir würden uns auf weitere kulturelle Highlights in diesem Stil freuen.



Merci

Marie-Anne



Den S.I.Wanseler bedankt s'ech op dëser Plaatz bei den Sponsoren an Donateurs vum dësem Concert.

E spezielle Merci geet un den Här Weber Vic vun Woltz an un d'Entreprise Weber et Cie vun Marnech.

S.I.W



Das Haselhuhn, ein typischer Vogel des Öslings

Macht man hier im Ösling einen Waldspaziergang, so kann man, mit etwas Glück, einen scheuen und selten gewordenen Waldbewohner entdecken. Das Haselhuhn (lux.: Bëschhung) ist in den Lohhecken des Mittelöslings noch zu finden.

Mit einer Länge von ungefähr 35 cm ist das Haselhuhn in etwa so groß wie eine Taube. Seine ausgeprägte, auf Grau-, Braun- und Rottönen basierende Tarnfärbung verrät bereits, dass es sich bei diesem scheuen Waldbewohner um einen sogenannten Deckungsvogel handelt. Die Männchen lassen sich anhand eines auffälligen schwarzen Kehlflecks auf weißem Grund von den Weibchen unterscheiden.

Lebensweise

Als Deckungsvogel ist das Verhalten des Haselhuhns ganz auf Feindvermeidung abgestimmt, d.h. es verhält sich so unauffällig wie möglich und fliegt erst bei zu groß werdender Gefahr auf. Seine Verstecke sucht sich das Haselhuhn in strukturreichen Wäldern in denen der Waldboden mit Gräsern, Kräutern und Sträuchern bewachsen ist, also eine gut entwickelte Kraut- und Strauchschicht



Das Haselhuhn, eine Charakterart der Lohhecken

besitzt. Auch für die Bereitstellung der Nahrung sind solche naturnahen Wälder unverzichtbar. Haselhühner ernähren sich vegetarisch. Je nach Jahreszeit fressen sie Knospen, Blüten, Blätter oder Früchte. Da Haselhühner monogame Vögel sind, bilden sie feste Paare, die mindestens für eine Brutsaison zusammenbleiben und ein festes Revier beziehen. Als Bodenbrüter bauen Haselhuhn-Weibchen ihre Nester an gut geschützten Stellen, in Vertiefungen am Boden. Die Küken sind sogenannte Nestflüchter, d.h. sie verlassen das Nest sobald sie trocken sind und können sich vom ersten Tag an selbst ernähren.

Lebensraum & Schutz

Durch seine Ansprüche an den Lebensraum ist das Haselhuhn besonders gut an das Leben in naturnahen Wäldern angepasst. In unseren heutigen Wirtschaftswäldern fehlt jedoch meist die wichtige Kraut- und Strauchschicht. Dennoch gibt es eine Form des Wirtschaftswaldes in der das Haselhuhn geeignete Bedingungen vorfinden kann. Es handelt sich hierbei um die Lohhecke (lux.: Lohheck). In diesen Wäldern dringt viel Licht an den Waldboden und erlaubt so das Aufkommen einer Bodenvegetation. Um



En Dag fir d'Bëschhung

Harlingen - 16.05.2010

Aktivitäten für Groß und Klein zum Thema Haselhuhn und Lohhecke.

Org.: Bëschverein Wolz, Naturpark Oewersauer, Natur- und Forstverwaltung, Staaseegemeinde, lokale Vereine, u. s. w.

Für weitere Informationen:

www.naturpark-sure.lu

diesen Lebensraum zu schützen, wurde das nationale Artenschutzprogramm „Haselhuhn“, vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Infrastruktur, in Zusammenarbeit mit der Natur- und Vogelschutzliga, ausgearbeitet. Dieses Programm, sowie auch das Projekt „Lohhecken: Energie- und Biotopsender“ im Naturpark Obersauer, zielen auf eine erneute Nutzung der Lohhecken. Konkret geht es bei diesen Projekten darum, alte Lohhecken kleinflächig wieder auf den Stock zu setzen (sprich abzuholzen) und somit den Lebensraum für das seltene Haselhuhn wieder herzustellen bzw. zu erhalten. Die Eichenstämme ergeben nach wie vor ein ausgezeichnetes Brennholz. Mit den Lohhecken wird nicht nur ein besonderer Lebensraum, sondern auch ein Stück Kulturgeschichte Luxemburgs erhalten.

Das Projekt „Lohhecken, Energie und Biotopsender“ ist eine Zusammenarbeit des Naturpark Obersauer mit dem „Bëschverein Wolz“ und finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung, im Rahmen des EU-Programms LEADER „Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete“.





Etat Civil 2009

Mariages

Lassance	Damien Pol Ghislain	et	Schmitz	Cindy	17/06/2009
Bohy	Serge Philippe Ghislaine Guillaume Nicolas Brigitte	et	Zens	Sonja	11/07/2009
Braas	Pierre	et	Leunessen	Danielle	24/08/2009
Nieto	Alba Manuel Francisca	et	Moya	Bravo	17/01/2009
Ribeiro dos Santos	Filipe Manuel	et	Hess	Monique	17/12/2009
Brans	Jonathan	et	El Chaaby	Nathalie	11/05/2009

Naissances

Lisboa Correia	Tiago	15/02/2009
Nicks	Mike	13/05/2009
Weber	Ketty Mara	08/03/2009
Dos Santos	Cristiano	11/03/2009
Dorigo	Aurora Angelina	05/07/2009
Strasser	Mandy	08/11/2009
Barlier	Elliioth	15/11/2009

Décès

Aritto	Georges Pierre	06/10/2009
Barlier	Elliioth	15/11/2009
Boentges	Victor	01/04/2009
Ersfeld	Christian Félix	04/08/2009
Lux	Robert	24/04/2009
Majerus	Madelaine Catherine Marthe	24/06/2009
Schroeder	Guillaume	18/05/2009

Ad. Communale de Winseler
Steve Faber

Winseler



10

D'Hobitz

DER STAHLHELM DES AMERIKANISCHEN SOLDATEN



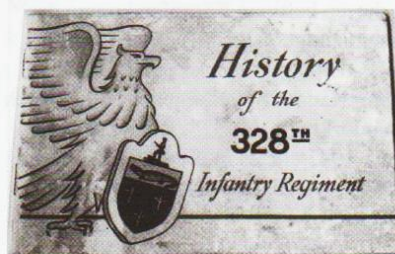
Vor einiger Zeit wurde auf einem Speicher beim Räumen durch Zufall der Stahlhelm eines amerikanischen Soldaten aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs gefunden. Funde solcher Art gibt es immer wieder, doch mit diesem Helm hatte es etwas Besonderes auf sich, da dieses Relikt aus einer dunklen Epoche uns so einiges zu erzählen vermag.

Bei der Reinigung des oben genannten Gegenstandes kam nämlich ein auf Leukoplast geschriebener Buchstabe sowie eine vierstellige Zahl zum Vorschein. Diese auf den ersten Blick nichtssagende Information konnte jedoch zur Identifikation des ehemaligen Besitzers führen.



Eine Anfrage beim „Department of the Army“ in Alexandria, Virginia ergab folgendes Bild. Der Buchstabe „S“ sowie die Zahl 5822 sind Anfangsbuchstabe des Familiennamens und Ende der Personenkennziffer (Army Serial Number) eines U.S. amerikanischen Soldaten mit Namen EDWARD J. STALCOSKIE 33935822.

Des Weiteren brachte die Nachfrage zu Tage, dass der Soldat STALCOSKIE am 12. Januar 1945 in der Nähe von Berlé ums Leben gekommen ist. Er gehörte der „B“ Kompanie des 328. Infanterieregiments der 26. Infanteriedivision an.



EDWARD J. STALCOSKIE wurde am 22. Oktober 1907 geboren und lebte in Shamokin,

Pennsylvania. Verheiratet war er mit HELEN STALCOSKIE und dieser Ehe entsprangen drei Kinder: MADELINE, FRANK und PATRICIA. Außerdem hatte EDWARD auch Geschwister, eine Schwester namens ANASTASIA, wohnhaft in Bethlehem, Pennsylvania sowie einen Bruder, WILLIAM, welcher ebenfalls in Shamokin lebte.

Bis er am 24. April 1944 einberufen wurde, arbeitete EDWARD in den Minen Pennsylvanias.

Nach seiner Ausbildung kam er dann nach England und gelangte dort irgendwann im Herbst

44 zu seiner Einheit, der „B“ Kompanie des 328. Infanterieregiments der sogenannten „YANKEE DIVISION“. Nach der Landung





Winzeler



12

D'Hobitz

in der Normandie führte sein Weg quer durch Frankreich über Belgien geradewegs in die Hölle der Ardennenschlacht, die Private First Class EDWARD J. STALCOSKIE nicht überleben sollte. Am 20. Dezember erreichte die 26. Infanteriedivision die belgisch-luxemburgische Grenze und ihr Weg führte von Beckerich über Redingen nach Grosbous wo es das erste Mal auf luxemburgischem Boden zu Feindberührung kam. Am 23.12. ging es weiter Richtung Eschdorf und an Heiligabend 1944 sollte das Höhendorf eingenommen werden, doch gelang dies erst am 26. Dezember.

Nach diesen heftigen Kämpfen konnte das Regiment einige Tage in der Gegend von Grevels ausruhen, bevor es am 30.12. in Richtung Kaundorf weitergehen sollte. Auch in Kaundorf hatte das 328. Ruhe bis zum 4. Januar 1945 ehe es in die Kämpfe um die berühmte Kreuzung Schuman geworfen wurde.

Und dann am 12. Januar 1945 sollte das Schicksal in der Nähe von Berlé erbarmungslos für EDWARD STALCOSKIE zuschlagen. An diesem Tag wurden Teile seines Regiments von schwerer deutschen Artilleriefeuer heimgesucht, einem Feuerschlag so stark, dass es den amerikanischen Soldaten nicht möglich war auch nur für eine Sekunde ihr Schützenloch zu verlassen. Ein überlebender Veteran schreibt dazu: „Man sagte uns, die Deutschen seien in Bezug auf ihre Munition arm dran, aber wir konnten das wirklich nicht bestätigen angesichts der großen Anzahl an Granaten die sie auf uns schmissen.“

Und unter diesen Umständen musste es dann passiert sein. Ein Splitter traf EDWARD STALCOSKIE in den Brustkorb und verletzte ihn tödlich. Sicherlich einer jener Zufallstreffer wie sie zu tausenden in einem Krieg vorkommen, doch für eine Familie aus Pennsylvania sollte es eine Tragödie sein. Ein herumirrendes glühendes Stück Eisen, welches

einer Frau den Mann und drei Kindern den Vater nahm. Ein Schicksal wie viele andere auch, die ähnlich verlaufen sein mögen in jenen Tagen des Jahres 1945 und doch eines, welches ein bisschen weniger anonym bleibt, da durch das Auffinden eines Helmes vieles an den Tag kam, was den Soldaten STALCOSKIE anbelangt.

So verbirgt sich hinter jenem weißen Kreuz nicht nur ein Name und ein Todesdatum, sondern die Geschichte eines Mannes der auszog um mitzuhelfen, Europa von einer beisspielslosen Tyrannei zu befreien. Dabei ließ er sein Leben für unsere Freiheit und dafür gebührt ihm unser ewiger Dank. Ihm, EDWARD J. STALCOSKIE und ebenso allen anderen tapferen Soldaten, die wie er ihr Leben gaben für eine große Sache. Möge ihr Opfer nicht umsonst gewesen sein.

Private First Class EDWARD J. STALCOSKIE ruht heute auf dem Militärfriedhof in Hamm,

Seite an Seite mit Kameraden welche wie er für ihr Land und unsere Freiheit gestorben sind.

Jerry Streitz

KILLED IN ACTION

OK	NAME	RANK	
	Massarelli, Thomas J	Pvt	V
	Mautz, Perry E	Sgt	V
	Mink, Elmer C	Pvt	Z
	O'Rourke, Stephen F	Pvt	
1 Lt	Ray, Evans W	Pvt	J
	Rennie, George M	Pvt	J
1 Sgt	Reynolds, Raymond	Pfc	J
1 Lt	Riddle, Ted V	Pvt	J
	Rosazza, Gratto M	Pvt	I
1 Sgt	Schaffer, Alton G	Pfc	I
	Schickram, John J	Pfc	I
	Sheets, Paul P	Pvt	I
	Sikorski, Arthur J	Pvt	C
	Spencer, Omer	Pvt	C
	Stalcoskie, Edward J	Pfc	C
1 Lt	Stitcher, Jesse E	Pfc	
	Stone, Adolphus H	Pvt	
	Thomas, Gilbert	Pfc	
	Thompson, Joseph H	Pfc	
	Weiner, Aaron	Sgt	
	Wicks, Howard W	S/Sgt	

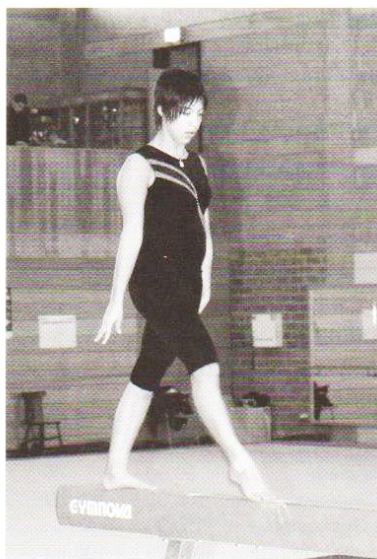
De Weeltzer Turnveräin

Ma ech stellen mech dann lo mol kuerz fir, ech sen d'Lena Mafra hon 19 Joer an sen am Weeltzer Turnverein. Eigentlich sen ech schon als ganz klengt Meedchen mat an d'Turnhall gang, well meng ganz Famill well emmer eppes mam Turnen zedun haat. De Jean-Pierre Nilles, mein Ur-Groussbopa war schons an den Oanfanksjoren von der Weeltzer Hirondelle dabei. Och mein Bopa, den Jean Ewen an seng Brigder den Vicky an den Nicki Ewen waren am Weeltzer Turnverain an meng Boma d'Thérèse Nilles hoat an der Hirondelle traineiert an Training gehaal. Dono as dann och meng Mamm d' Béatrice Ewen an den Turnverain gangen, soweï meng Monnien den Nico, den Vicky an den Lexy Ewen.

Mat 4 Joer sen ech dun offiziell an den Weeltzer Turnverein gangen. Sen wei jidereen normal an den Training gangen an dun goufen meng Elteren an ech gefroot ob ech nik bessen mei dachs kommen weilt fir dat ech och nach mei beileieren. Ech war am éichten Schouljoer, wèi daat mam Turnen sou richtig lass gangen as. All Daag just Fregdes nik, sèn ech an den Training gangen. Eis Elteren, daat heescht deenen anneren Meedercher an meng Elteren hon sech emmer oafgeweesselt fir eis an den Training ze fëieren. Ech hon och ob villes müssen verzichten, wann die anner Kanner spillen oder op een Gebuertsdaag gangen sèn, dann sèn ech ob den Training gang, an gären. Dun mat 8 Joer sen ech dei eichten Keier op d'Championnat du Nord gang, wou ech dun eng 3. Plaatz gemeet hon, ausserdem sen ech och ob d'Landesmeesterschaft gangen. Oft, hon meng Elteren mech missen Sondes Moies an d'Staat, op Malmédy oder op Amel feieren. An an der Woch sen ech direkt no der Schoul op den Training gang. Ob jidenfall haat ech emmer Spass am Training an hon och vill Freundschaften geschloss. Ech haat alt an der Woch bis zu 16 Stonnen Training an ech hon mech emmer gefreet wann ech eppes neies

beigeleiert hon. Natirlich as daat och keen ongefeierlichen Sport, sou dat ech och schons poar Verletzungen haat, mee an wie engem Sport gett et daat nik. Ech sen och poar mol mat eisem Turnverein an den Stage gefoar, wei z.B. ob Frankfurt, Niederwörresbach an Polen, wou mir eis richtig ameseiert hon.

Mat 16 Joer hon ech dun och bei deenen klengen Meedercher von 6-9 Joer Training gehaal, waat mir och immens vill Spass gemeet hot. Mee well ech och nach selwer Training haat an och Schoul, hon ech daat no engem Joer missen opgin. Elo hon ech just nach 2-3 mol an der Woch Training ausser während der Concourszeit oder an der Zeit vum Gala. Turnen as natiirlich och eng Equipensportart. Mir sen zu 9 grouss Meedercher dei mam Ela traineieren an eis kleng Meedercher sen zu 8. Mir sen eng Equipe die emmer zesoammen hält an emmer vill Spass hon am Training. Mir verstinn eis all super madeneen an sèn eng flott Equipe an leieren eis kleng Meedercher elo waat mir firoan par Joren geleiert goufen.



Tumbling 2010

Beim diesjährigen „Tumbling & Mini Trampoline“ Turnier in Malmédy (B) konnten die Sportlerinnen der Soc. Gym. Wiltz Podiumsplätze in allen Kategorien erturnen.

Tumbling et Mini Trampoline

Malmédy 30.01.2010

Cat.1 Débutants féminins		(98-99-00)			
Ewen	Anna	1999	39,60	3	
Scholzen	Anne	2001	34,10	13	
Zeimes	Lynn	2000	30,10	16	
Nickels	Leni	2002	30,00	17	
Ewen	Jeanne	1999	13,90	42	
Cat. 2 féminins		(95-96-97)			
Leunessen	Sarah	1995	46,55	1	
Nickels	Blanche	1997	45,40	2	
Even	Lena	1995	45,00	3	
Rothe	Jana	1996	44,50	4	
Even	Peggy	1996	44,15	7	
Cardinalli	Sarah	1997	41,00	9	
Cat.3 féminins		(92-93-94)			
Camille	Barthel	1994	45,00	1	
Christine	Schmit	1993	44,15	2	
Cat.4 féminins		(91-90)			
Mafra	Lena	1990	45,55	1	



Club Champion

	F1	M1	F2	M2	F3	M3	F4	M4	Total	Cl
Le Tremplin	91,20	96,50	93,90	83	33	113	31	X	541,20	1
Soc. Gym Wiltz	103,80	X	136,95	X	89	X	46	X	375,50	2
GC Malmédy	90,80	74	117	X	31	X	X	X	312,50	3
GYM Soumagne	106,60	102,50	X	80	X	X	X	X	289,30	4
Essor Gym Lamb.	110,90	X	129,70	31	X	X	X	X	271,90	5
La Royale Vaillante	89,20	100,20	27,40	X	X	24	X	X	241,30	6
GC Waimes	X	65,10	X	108	X	29	X	X	201,60	7
Concorde Welkenr. Gym St. Jacques-	93,20	78,10	X	X	X	X	X	X	171,30	8
Cl.	69,9	X	X	X	X	X	X	X	69,90	9

Kaffiskränzchen zu Bärele

Et ass elo schons zur Traditioun gin, dass den leschten Sonndig am Mount Januar d'Fraen a Mammen vun Bärele / Pommerlach op hiren Kaffiskränzchen an d'Bäreler Schoul invitéieren.

Den 31.01.2010 war et schons fir 11. Kéier dass dësen Kaffiskränzchen oafgehaalen gouw.

Fläissig Hänn haaten gebaak an garnéiert fir déi schléckig Mönner zefridden ze stellen. Et war fir jiddereen eppes derbäi vun der Toart 'wert den Kuch bis zur Schwarzwälderkiischentoart.



Wien léiwer méi eppes Härzhaftes haat, deen hot sech fir eng Hameschmier entscheed.



Eng flott Tombola, wou all Lous gewonnen hott, war ewéi emmer een groussen Succès.



Leider haat Wieder dëst Joer nick matgespillt, sou dass sech nick esou vill Lekt, ewéi déi Joeren virdrun, zu Bärele afond haaten.

Trotz allem sen mir ewer zefridden mat dem Resultat vum Kaffiskränzchen an den Bénéfice ass dëst Joer fir den Bonnievale -Project.

Romaine



Ehrenbäume für Paul KAYSER und Marc SCHMITZ aus Berlé

Nach altem Brauchtum errichteten am 6. März die Einwohner aus Berlé ihren neuen Gemeindevertretern die Ehrenbäume.

Die ca. 21 m hohe Fichte war von den Brüdern Leunessen aus Berlé in deren Wald ausgesucht und gefällt worden.

Am Samstagmorgen wurde das Loch von Michel Schmitz aus Berlé ausgehoben. Die feierlich geschmückte Fichte wurde dann mittels maschineller Kraft am Nachmittag hinter dem Haus von Marco Schmitz errichtet.



Nach diesem Kraftakt begaben sich die Einwohner zum Haus von Paul Kayser. Auch ihm wurde als neuer Gemeindevertreter ein Baum errichtet. Auf Wunsch von Paul Kayser pflanzten die Einwohner ein „Nössert“



Daraufhin wurden alle Anwesenden zur Feier in die Schule von Berlé eingeladen. Bei den anschließenden Festreden wünschte Bürgermeister H. Romain Schroeder den neuen Gemeindevertretern viel Glück und Erfolg in ihren neuen Aemtern.



Die Geehrten ergriffen auch das Wort und bedankten sich bei den Wählern für das in sie gesetzte Vertrauen und bei den Helfern für das Gelingen des Festes.

Romaine



Generalversammlung des „Cercle Para Luxembourg“

Die Fliegerei fasziniert seit jeher die Menschen und der Fallschirmsport liegt im Aufwärtstrend, wie man in der diesjährigen Generalversammlung des „Cercle Para Luxembourg“ kurz CPL, erfahren konnte. Präsident Tom Kieffer wusste zu berichten, dass 21 % mehr Sprünge zu verzeichnen waren als im Vorjahr. Aus 3 500, 2 000 und 1 000 Metern Höhe konnten insgesamt 1826 Fallschirmsprünge auf dem Nörtringer Flugfeld gezählt werden.

54 aktive Mitglieder und 13 Schüler übten ihr Hobby auf den Öslinger Höhen aus, die Schülerzahl ist leider sinkend. Die Fallschirmspringer werden meist vom vereinseigenen Flugzeug auf die gewünschten Höhen gebracht, das vier Personen Platz bietet und mit einem neuen Motor versehen wurde. Manchmal kann man auch die Springer aus dem gemieteten Flieger „Pilatus“ zur Erde schwebend beobachten, dieses Flugzeug bietet Platz für zehn Personen und kann diese binnen 20 Minuten auf eine Höhe von 4 000 Metern befördern. Zahlreiche Manifestationen bereicherten das kleine Höhendort Nörtringen, die Springwoche lockte manchen Zuschauer an, in den Veranstaltungen der Dorfvereine wurde mitgewirkt, hier sei die „Kirmes am Duerf“ hervorzuheben.

Tom Kieffer dankte allen, die diesem Sport frönen, den Piloten, Betreuer, der „FAL“ den zuständigen Ministerien und der Gemeinde Winseler. Auch für 2010 sind wieder viele Aktivitäten geplant, ein großes Spektakel wird das Saar-Mosel-Lux Boogie in Zusammenarbeit mit dem „FSC“ Trier, dem Fallschirmsportclub Trier und dem „FSV Saar e.V.“ Fallschirmspringen im Saarland sein. Gemeinsam wird das dreitägige Event im Tandemspringen, „Animation Freefly“, „Relative-Work“ und „Canopy piloting“ für Furore sorgen. Zum Abschluss des „Boogie“ wird die Möglichkeit geboten am „Sunset“ an der Mosel zu landen.

Desweiteren steht die Meisterschaft der Luxemburger Kategorie des „Freefly Relative work“ und „Canopy formation“ auf dem Programm. Weitere Aktivitäten werden die Springwoche und die „Kirmes am Duerf“ in Nörtringen sein, der Pilatus-Flieger wird wieder zum Einsatz kommen und diverse Schulungen werden für die Mitglieder und die Fallschirmspringer angeboten.

Im Vorstand gab es einige Änderungen, die aktuellen Mitglieder sind Tom Kieffer, René Klensch, Cliff Ross, Marc Ewerling, Alain Beidler, Stéphanie Nuss, neu hinzu kamen Jessica Growen, Mathieu Fournel und Jennifer Ligbado, ausgetreten ist Monique Groeff, die als Dank für neun Jahre Vorstandsmitglied ein passendes Geschenk erhielt. Die einzelnen Posten werden in der nächsten Vorstandssitzung verteilt werden.

Das Schlusswort war Bürgermeister Romain Schroeder vorbehalten, er sei stolz auf das Flugwesen von Nörtringen, das eine zusätzliche Attraktion nicht nur für die Einheimischen sondern auch für Touristen darstelle. Er lobte den Verein, der sich an den lokalen Manifestationen beteiligt und dafür sorgt, dass der Flugbetrieb erhalten bleibt. Er stellte auch etliche Arbeiten die das Flugfeld betreffen in Aussicht und wünschte den Fallschirmspringern, dass sie alle heil zu Mutter Erde zurückkehren mögen.

Mit einem Film der Aktivitäten des vergangenen Jahres und einem gemeinsamen Essen wurde diese Generalversammlung abgeschlossen.

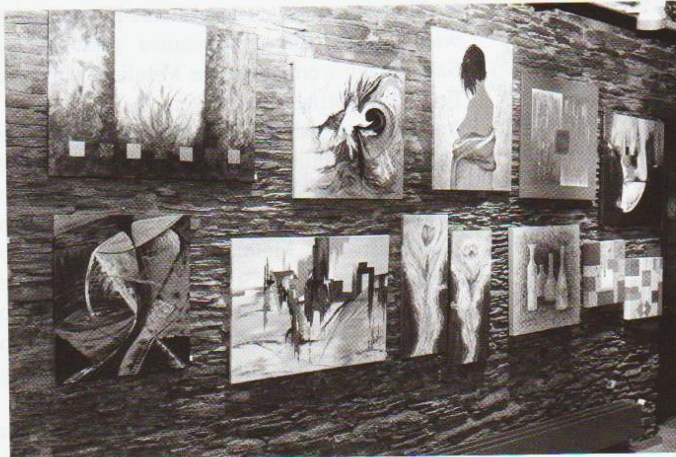
Nicole



21
D'Hobitz



Winterausstellung « a Paals »



In der Adventszeit war im „Paalsbau“ eine sehenswerte Ausstellung zu sehen. Fünf luxemburgische Künstler stellten hier ihre Werke aus.

G.Sch



Das Projekt

Der Bummelbus ist ein Rufbus und stellt in der Nordregion eine Ergänzung zum öffentlichen und privaten Transport zurzeit in 27 Gemeinden für 43.000 Einwohnern dar.

Wer kann mitfahren?

Prinzipiell richtet sich das Angebot des Bummelbusses an jeden, der sich innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes und angrenzenden Städte/Dörfer, flexibel bewegen möchte. Der Bummelbus fährt die Fahrgäste von zuhause aus an jeden beliebigen Punkt und wieder nach Hause zurück.

Wie bestellen Sie den Rufbus?

Der Rufbus wird telefonisch bestellt und Ziel ist es die Mobilität der Einwohner auf kurzen Strecken zu verbessern. Reservierungen sind so früh wie möglich abzugeben, wenn möglich

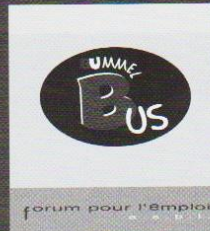
- einen Tag im Voraus
- zwischen 8 und 18 Uhr
- von Montags bis Freitags

Wie funktioniert der Bummelbus?

Die Fahrtwünsche werden aufgenommen und umgehend passend zugeordnet. Die jeweilige Route wird ermittelt in unserer Zentrale bestehend aus einer 6-köpfigen Mannschaft. In dieser Zentrale werden die Fahrten entgegengenommen und die Routen festgelegt für die Fahrer. Sie ist zu jedem Zeitpunkt in Verbindung mit den Kunden und den Bummelbusfahrern.

Wofür wird der BB genutzt?

In Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden bietet der Bummelbus ideale Transportmöglichkeiten zum Einkaufen, Arztbesuch, Amiperas, Restaurant, Arbeitsplatz, Frisör, usw., sowie für Kinder und Jugendliche zum Sporttraining, Musikschule, Maison Relais, Crèche, Hausaufgabenhilfe, Lasep Tanzschule, Reitstunden, usw.



26 80 35 80
bummelbus@fpe.lu

PREISE/TARIFS	Kinder/enfants	Erwachsene/adultes
Abfahrtsort/lieu de départ - Ankunfts/arrivée <10km :	1,5 €	2,0 €
Abfahrtsort/lieu de départ - Ankunfts/arrivée 10<=20km :	2,0 €	2,5 €
Abfahrtsort/lieu de départ - Ankunfts/arrivée >20km :	3,0 €	3,5 €

COMMUNE DE BOULAIDE, LAC DE LA HAUTE SÛRE, WINSELER

FAHRPLAN/HORAIRES	MORGENS/MATIN	MITTAGS/ APRES-MIDI
Montags/ lundi		12.45-21.00
Dienstags/ mardi		12.45-21.00
Mittwochs/ mercredi		12.45-21.00
Donnerstags/ jeudi		12.45-21.00
Freitags/ vendredi	06.00-12.45	12.45-21.00
Samstags/ samedi		



Le projet

Le Bummelbus est un moyen de transport à la demande et représente actuellement dans la région Nord du pays, pour 27 communes et 43.000 habitants, un complément aux transports publics et privés.

Qui peut profiter de ce service ?

Toute personne souhaitant se déplacer, de façon confortable, sûre et flexible, peut profiter de ce service pour des trajets à courte distance, ceci surtout à l'intérieur du territoire communal et villages/villes voisins. Le Bummelbus vient vous chercher chez vous et vous transporte où vous le souhaitez.

Comment utiliser le Bummelbus ?

Pour l'utiliser, il suffit de le demander

- un jour à l'avance
- entre 8 et 18 heures
- du lundi au vendredi

Comment fonctionne le Bummelbus ?

La demande est enregistrée et directement traitée. La centrale, composée d'une équipe de 6 personnes enregistre les demandes et détermine les trajets pour les chauffeurs. La centrale est en relation constante avec les clients et les chauffeurs.

Quelle finalité a le Bummelbus ?

En collaboration avec les communes partenaires, le Bummelbus offre un moyen de transport idéal pour les adultes afin d'aller faire leurs courses, visite médicale, amiperas, restaurant, coiffeur, travail, etc... ainsi que pour les jeunes et enfants pour se rendre à leur entraînement sportif, école de musique, maison relais, crèche, école de danse, LASEP, etc...

Renseignements supplémentaires sur notre site.

Weitere Auskünfte auf unserer Internetseite.

www.fpe.lu



23
D'Hobitz

Was tut die Polizei ?

Die Einbruchskriminalität steht ganz oben auf unserer Prioritätenliste.

Die lokale, regionale, respektiv nationale Kriminalitätsanalyse zeichnet, auf eine ziemlich klare Weise, die Problempunkte auf.

Präventiv werden diese Punkte durch Streifen (gezeichnet oder zivil) und eine intensive Präventionsanstrengung (partnerschaftliche Kontakte mit dem Bürger, der lokalen Autorität und allen anderen betroffenen sozialen Akteuren) zum Beispiel durch Informationsversammlungen, oder -Blätter respektiv -Broschüren, abgedeckt.

Die Polizei wacht, auch wenn Sie in Ferien sind.

Teilen Sie Ihrem Proximitätskommissariat Ihre Abwesenheit mit.

Wenn Sie uns Ihre Adresse und den Namen einer Kontaktperson hinterlassen, werden wir regelmässig, bei Tag oder Nacht, bei Ihnen vorbeifahren und nach dem Rechten sehen.



Und wenn trotzdem ?

Spurensicherung bitte nicht anfassen!

Ist es trotzdem zum Einbruch gekommen übernehmen die Spezialisten.

Die Ermittler können je nach Tatverhalt in Uniform oder Zivil arbeiten.

Es kann sich um Polizisten eines Proximitätskommissariates, eines Interventionszentrum, eines regionalen Service de Recherche et d'Enquête Criminelle oder des Service de Police Judiciaire handeln.

In allen Fällen greifen sie auf die Spurensicherung als Basiselement ihrer Ermittlung zurück.

Die Tat ist das Spiegelbild des Täters, der Tatort seine Visitenkarte.



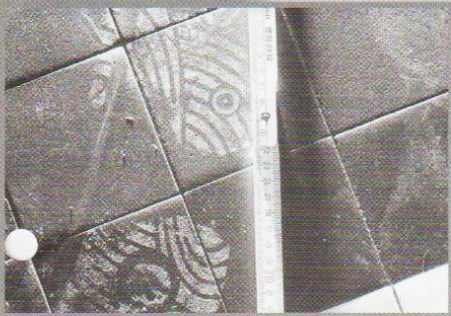
- Aktiv fir mei Secherheet -

113



Wie entstehen Spuren?

- durch den Körper des Täters (Fingerabdrücke, Blut, Bissspuren, Haare, Speichelreste, Sperma, Geruchsspuren ...)
- durch die Bekleidung des Täters (Schuhabdrücke, Handschuhspuren, Textil- und Faserspuren...)
- durch andere, mitgetragene Substanzen (Schmutz, Metallspäne, Bodenspuren, Fremdhaare, Tierhaare, Anstrichstoffe...)
- durch Tatmittel (Werkzeugspuren, Reifenspuren, Schussspuren, Schweißspuren...)
- durch zurückgelassene Tatmittel (Werkzeuge, Bekleidung, Verpackungsmaterial, Transportmittel)



Wie verhalte ich mich am Tatort ?

Rufen Sie sofort die Polizei!

Warten Sie nach Ihrem Anruf bis die Beamten eintreffen. Berühren Sie in der Zwischenzeit nichts, um keine Spuren oder Fingerabdrücke zu verwischen oder die Ihrigen zu hinterlassen.

Räumen Sie in keinem Fall das angerichtete Chaos auf. Warten Sie damit bis die Spurensicherung der Polizei alle Beweise gesichert hat.

Verändern Sie nichts, auch nicht an Ihnen nebensächlich erscheinenden Dingen.

Beseitigen Sie nichts, auch keine Speisereste, Abfälle, Aschen oder Flüssigkeiten.

Betätigen Sie auf keinen Fall die Toilettenspülung, drehen Sie keine Wasserhähne auf und legen Sie keine Kleidung ab.

Rauchen Sie nicht und werfen Sie nichts weg (wie zum Beispiel Kippen).

Halten Sie Augen und Ohren auf. Anwesende, hinzukommende oder Personen die den Tatort verlassen, können von Wichtigkeit für die Ermittlung sein.

Halten Sie Neugierige aber auch Angehörige vom Tatort fern.

Stellen Sie Ihr eigenes Fahrzeug außerhalb des Tatortes ab, damit Sie eventuelle Reifenspuren des Täterfahrzeuges nicht verwischen.

- Aktiv für mei Secherheet -

113



25
D'Hobitz



Gedenkfeier zu Bärel

Dëst Joer waren et schons 65 Joer dass Bärel den 09. Januar 1945 vun den Zaldoten vun der 90th U.S. Divisioun befreit gouw.

Och dës Kéier gouw ewéi déi Joeren virdrun sech un sie erënnert.

No enger Gedenkmass, zelebréiert vum H. Paschtouer Paul Muller gouffen beim Denkmal virun der Kiirch Bloumen niddergeloacht.

An enger Gedenkminute gouw un all d' Affer aus der Zivilbevölkerung an och un déi Zaldoten, déi hiirt Liewen fir eis Fräiheet geloos hun, gedocht.



Gedenkfeier gouw mam Sengen vun eiser „Heemecht“ oafgeschloss.



Duerno haat Gemeng Wanseler op den Eierewäin an d' Schoul invitéiert.



Den Buergermeeschter den Här Romain Schroeder ass op déi deemolig schwéier Zait agang an hot gesoot dass déi Erënnerungen emmer mussen liewig bliwen.

Romain



Sophie & Alex backen Jogurtkuchen

Zuerst schlagen wir 3 Eier schaumig und rühren 1 Becher Naturjogurt unter die Eiermasse.



Dann mixen wir 2 Becher Zucker, 1 Becher Pflanzenöl, 3 Becher Mehl unter unsere Eier-Jogurtmischung.



Nun rühren wir ½ Päckchen Backpulver unter den Teig und verfeinern diesen je nach belieben mit Aroma (z.B. Mandel, Zitrone, usw....).

Dann geben wir diese Teigmischung in eine eingefettete Form und backen unseren Kuchen bei 170° Grad Mittelhitze ± 50-60 min lang.



Guten Appetit wünschen

Sophie & Alex



27
D'Hobbit